

Frage 12: Welche Maßnahmen werden Sie setzen/unterstützen, um der um sich greifenden Wissenschaftsskepsis zu begegnen?

ÖVP

Mit der Kampagne „DNAustria“ setzt sich unser Wissenschaftsminister Martin Polaschek dafür ein, die Wissenschaftsskepsis in Österreich zu bekämpfen. Das IHS hat im Auftrag des Wissenschaftsministers eine Ursachenstudie durchgeführt, die aufzeigt, dass dieses Phänomen quer durch alle Bevölkerungsschichten verbreitet ist. Daher soll „DNAustria“ evidenzbasiert möglichst viele Menschen erreichen und das Interesse an der Wissenschaft fördern. Besonders Kinder, die von Natur aus neugierig sind, werden mit zahlreichen Maßnahmen adressiert. Durch Schulbesuche von Wissenschaftsbotschafterinnen und Wissenschaftsbotschaftern sowie der Initiative „Kinder- und Jugenduniversitäten“ werden Wissenschaft und ihre Arbeitsweise altersgerecht vermittelt. Darüber hinaus wurde mit der „Vifzack Academy“ eine Fördermaßnahme für besonders begabte Kinder ins Leben gerufen. Erste Ergebnisse zeigen, dass Desinteresse an Wissenschaft häufiger ist als systematische Skepsis. Die Skepsis beruht zudem oft auf mangelndem Wissen, genau hier setzt die „DNAustria“-Kampagne an.

SPÖ

Die SPÖ fordert die Entwicklung von konkreten Maßnahmen zur Bekämpfung von Wissenschafts- und Demokratiefeindlichkeit. Wir schlagen beispielsweise vor, ein Konzept für Wissenschaftsklubs an Schulen zu entwickeln, um einen niederschweligen und frühen Zugang zu Wissenschaft, sowie ein Verständnis für wissenschaftliche Abläufe für alle Schüler*innen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Wohnort zu garantieren.

FPÖ

Das Hinterfragen von Sachthemen und Meinungen aus der Wissenschaft und Forschung ist das Wesen der Wissenschaft selbst, Kritik und Widerspruch sind der Kern der Wissenschaft, nur so lassen sich Dogmen und Theorien widerlegen. Der offene Diskurs ohne Scheuklappen ist die Grundlage jeder Wissenschaftlichkeit. Kritisch sehen wir sehr wohl, dass versucht wird unter dem Deckmantel der Bekämpfung von „Wissenschaftsfeindlichkeit“ kritische Bürger mundtot zu machen und in ein Eck zu drängen. Gerade seit den unsäglichen Coronajahren gilt es hier besonders aufmerksam zu sein, dass nicht unter Vorwänden unbequeme Meinungen verboten oder dämonisiert werden. Die Meinungsfreiheit ist durch solche Vorgehensweisen massiv bedroht in Österreich.

GRÜNE

Wir haben etwa in der aktuellen Legislaturperiode im Rahmen der neuen Qualitätsjournalismusförderung zusätzlich 20 Millionen Euro jährlich bereitgestellt, die unter anderem der Förderung von Wissenschaftsjournalismus dienen sollen. Dadurch soll wissenschaftsbasiertem Journalismus mehr Raum gegeben und faktenfeindliche Kommunikation zurückgedrängt werden.

NEOS

Seit unserer Gründung sehen wir evidenzbasierte Politik als wichtige Säule unseres Selbstverständnisses. Das wollen wir auch in der österreichischen Politik verwurzeln. Dafür braucht es aber Reformen. Unter der Dachmarke DNAustria betreibt das Wissenschaftsministerium eine Vielzahl an Projekten, die sich der Wissenschaftskommunikation widmen und der Wissenschaftsskepsis entgegenwirken sollen. Entscheidend ist jedoch nicht die Anzahl der Projekte, sondern ob diese flächendeckend die Bevölkerung erreichen. Wir wollen daher den Fokus darauf legen, Projekte zusammenzuführen und stärker in die Breite zu bringen. Außerdem soll gezielt in die Kommunikation mit jenen Influencern und Bevölkerungsgruppen investiert werden, die besonders skeptisch sind.

KPÖ

Die KPÖ ist eine Partei auf dem Fundament der Wissenschaft. Die aktuelle Skepsis der Wissenschaft gegenüber, kombiniert mit Verschwörungstheorien aller Art, ist auch Resultat aus dem Umstand, dass der wissenschaftliche Betrieb keine zukunftsweisende Rolle mehr in der Gesellschaft einnimmt. Wo wir eigentlich Entwicklungen zugunsten aller Menschen sehen sollten, steht heute die absolute Profit-Orientiertheit für eine Wissenschaft, die sich vom Menschen entkoppelt hat. Das kann man ändern. Wenn die Menschen sehen, dass die Wissenschaft zu ihrem Vorteil forscht, lässt sich auch Vertrauen in sie wieder aufbauen.